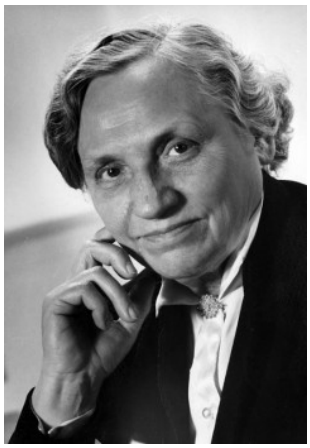
AWO Ahrensburg e.V.

März 2019

NACHRICHTEN:

Informationen für Mitglieder, Freunde und Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt in Ahrensburg



2019: Das Jubiläumsjahr

100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Seit 1949: AWO in Ahrensburg.
Seit 1989: 30 Jahre UNS HUUS.

Marie Juchacz, Gründerin und Ehrenvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt ist das Gesicht der bundesweiten Kampagne zum hundertjährigen Bestehen.

Die Tochter eines Zimmermanns verbrachte ihre Jugend in Landsberg an der Warthe. Nach dem Besuch der Volksschule arbeitete sie als Dienstmädchen, Fabrikarbeiterin und als Wärterin in einer Irrenanstalt. Sie sparte für eine Schneiderausbildung. Danach war sie für Schneidermeister Juchacz tätig, ihren späteren Ehemann. Die Ehe scheiterte und wurde geschieden – damals "unerhört".

1905 zog sie mit ihren zwei kleinen Kindern nach Berlin, wo die alleinerziehende Mutter in die SPD eintrat und 1917 Mitglied des Parteivorstands wurde.

Während des Ersten Weltkriegs arbeiteten Marie Juchacz und ihre Schwester Elisabeth Röhl in der Heimarbeitszentrale und bei der sog. "Lebensmittelkommission". Gemeinsam mit anderen Frauen sorgten sie für die Einrichtung von Suppenküchen, Nähstuben und Heimarbeitsplätzen.

Die Not der Menschen ließ beide Schwestern nicht mehr los. Marie rief den SPD-„Hauptausschuss für Arbeiterwohlfahrt" ins Leben. Dieser setzte mit seinen Angeboten nicht auf Almosen, sondern auf helfende Solidarität.

Flucht vor den Nazis

Rasch entwickelte sich eine rege Organisation mit Kindergärten, Erholungsheimen und Schulungseinrichtungen für Sozialarbeiter. 1933 hatte die AWO rund 135.000 ehrenamtliche Mitglieder, die in 2.600 Ortsausschüssen mit 1.414 Beratungsstellen tätig waren.

Nach der Machtübergabe an die Nazis löste sich die AWO auf, um der Beschlagnahme zu entgehen. Die mittlerweile 54-jährige Marie Juchacz emigrierte über Frankreich und Martinique nach New York. Dort gründete sie die AWO-USA – "Hilfe für die Opfer des Nationalsozialismus“, die nach dem Krieg mit Paketen Menschen im zerstörten Deutschland half.1949 kehrte sie in die BRD zurück, half beim Wiederaufbau der AWO. Sie starb im Januar 1956 im Alter von 76 Jahren in Düsseldorf.

Spendenkonto der Arbeiterwohlfahrt Ahrensburg e.V.:
IBAN: DE40 2135 2240 0090 0119 42 I BIC: NOLADE21HOL

Auf einen Blick:

Jubiläumstermine

In Ahrensburg sollen zwei Veranstaltungen an die AWO-Jubiläen erinnern: Im Juni steht UNS HUUS im Zentrum eines Strassenfestes in der Manhagener Allee.

Am Wochenende 24./25. August findet eine Fachkonferenz des Landes- und des Kreisverbandes im Peter-Rantzau-Haus statt: „AWO - eine Frauengeschichte“. Dazu zählt eine Ausstellung zur Geschichte der AWO und rund ums Haus ein Familienfest.

Das Gesicht der AWO

Wir stellen die "politische" Marie Juchacz anhand zweier Kalenderblätter vor:
Seite 4

Interessante Beilagen

Viele AWO-Mitglieder warten auf die Beilagen in den "Nachrichten" zum Jahresanfang. Was es dieses Mal zu beachten gilt, finden Sie
Seite 3

www.awo-ahrensburg.de

Ansprechpartner & Öffnungszeiten

UNS HUUS
Manhagener Allee 17, 22926 Ahrensburg
Tel. 04102 / 2115 75

AWO-Geschäftsstelle
Regine Kersting
Öffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag 9 - 15 Uhr

Reisen + Tagesfahrten
Marion Böttger
Sprechzeiten:
Dienstag - Donnerstag 12 - 15 Uhr

Flohkiste
Barbara Harden
Öffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag 9 - 12 Uhr

Migrantenberatung
Mehmet Aydemir / Michel Brehm
Tel. 0170 / 375 86 13

Nähkiste
Annette Huter
Tel. 04102 - 21 15 75

repairCAFÉ
Jeden letzten Dienstag im Monat
15 - 17 Uhr

AWO-Projekte

Ämterlotsen
H. Voigt, B. Köpp, S. Stern
Tel. 04102 - 2115 11
Sprechzeiten im Peter-Rantzau-Haus:
Jeden 4. Donnerstag im Monat
14 - 16 Uhr
und nach Vereinbarung

Buchladen
Manhagener Allee 14, 22926 Ahrensburg
Öffnungszeiten:
Mittwochs 10 - 12 Uhr
und 14 - 16 Uhr
Samstags 9 - 12 Uhr

Fundgrube
Große Straße 8a / Tel. 77 99 196
Öffnungszeiten:
Montags 15 -18 Uhr
Mittwochs und
Samstags 9 - 13 Uhr

Kinderkiste
Manhagener Allee 14, 22926 Ahrensburg
Öffnungszeiten:
Mittwochs 9:30 - 12:30 Uhr
und 14:00 - 16:00 Uhr
Samstags 9:30 - 12:30 Uhr

stattLADEN
Manhagener Allee 10a, 22926 Ahrensburg
Öffnungszeiten:
siehe Ankündigungen verschiedener Initiativen in der Presse

AWO-Kreisverband

KIBIS - Selbsthilfekontaktstelle
Kontakt, Information, Beratung
Martina Bartels
Tel. 04102 - 995 594

KiTa-Verwaltung
Soz. Dienstleistungen gGmbH
Petra Wilmer
Tel. 04102 - 2115 447

Peter-Rantzau-Haus
Manfred Samusch-Straße 9

Servicezeiten:
Montag - Freitag 9 - 17 Uhr

Leitung
Annette Maiwald-Boehm
Tel. **04102 - 2115 10**

Stellv. Leitung und Ehrenamt
Christine Büntjen
Tel. **04102 - 2115 18**

Leitstelle „Älter werden“
Susanne Freese
Tel. 04102 - **2115 19**

Empfang + Vermietung
Jutta Kraft
Tel. 04102 - **2115 15**

BürgerNAH
stattLADEN, Manhagener Allee 10a
Tel. 21 15 33 (Mailbox und Rückrufservice)

Navigation durch **A**hrensburger **H**ilfsangebote / Informationen zum Ehrenamt + Hilfeangeboten

Sprechzeiten:
Freitags 12 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung

Wir machen uns fit für die Zukunft

Diesmal finden Sie an dieser Stelle keinen Beitrag des Vorsitzenden Jürgen Eckert. Wir informieren stattdessen, wie er entlastet werden soll.

Er ist das Gesicht der Arbeiterwohlfahrt in Ahrensburg: Und das soll er bleiben. Aber nicht mehr allgegenwärtig für Alle und Jedes zuständig. Darüber und wie Zuständigkeiten und Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt werden können, berät der Vorstand unter dem Motto "Fit für die Zukunft".

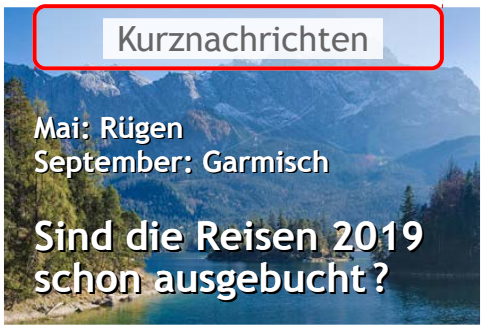
Überblick nicht verlieren

In den "Nachrichten" ist in jeder Ausgabe ein guter Überblick der zahlreichen AWO-Aktivitäten zu finden. Und die sind das Thema: Wie können die vielen Projekte koordiniert und Selbstständigkeit durch Verlagern von Verantwortlichkeiten gefördert werden, ohne das einheitliche Auftreten der AWO infrage zu stellen?

Die Vorstandsmitglieder engagieren sich alle mit großem zeitlichen Einsatz für die Belange der AWO und warten doch manchmal zu lange auf Entscheidungen für die einzelnen Aktivitäten. Diese Zeit wollen wir verkürzen durch eine bessere Kommunikation und Beteiligung aller ehrenamtlich Engagierten. So sollen für die Zukunft Anreize für neue Mitglieder und engagierte Bürger*innen geboten werden.

Oder, mit anderen Worten: "Fit in die Zukunft in das 101. Jahr der AWO".

Kurznachrichten



Die adventlichen "Lichterfahrten" ins Theater nach Hamburg waren restlos ausgebucht. Die Idee war gut gemeint, bei der Gelegenheit das AWO-Tourenprogramm 2019 zu verteilen.

Gut gemeint muss nicht immer auch gut getan sein: Zwar waren die Busfahrenden erfreut über die frühzeitige Information, die AWO-Mitglieder aber blieben zum Teil aussen vor, weil sie die Flyer erst mit den ersten "Nachrichten" im Jahr 2019 erhalten.

Viele Plätze für die Tagesfahrten und Reisen waren schon Anfang Januar vergeben. Das ist aber (noch) kein Grund, resigniert aufzugeben: Es gibt zum einen Restplätze, andererseits eine Warteliste. Und die kommt immer zum Tragen. Also melden !

Vielfalt ist Trumpf - das gilt auch 2019 für das ProgrammCAFÉ der AWO. Ob Modenschau, Maisingen oder Gaukler - seien Sie dabei.

AWO Bilanz mit Herz

Hier haben wir geholfen

Eltern und Betreuer des Waldorf-Kindergarten freuten sich über eine Spende, mit der ein neuer Geschirrspüler gekauft wurde.

Neue Öffnungszeiten

Das Informations- und Beratungsbüro des "Integrativen Familienzentrums", Manhagener Allee 14, hat neue Öffnungszeiten:
Montag | Mittwoch | Freitag
von 11.00 Uhr – 17.00 Uhr.

Die Mitarbeitenden des Zentrums informieren Familien und andere Einrichtungen über
- unterstützende Angebote;
- helfen Familien direkt (Anträge/Begleitung usw.);
- kreieren Angebote, helfen bei familienorientierten Vohaben;
- legen und hängen Flyer aus;
- vermitteln integrative Leistungen (Übersetzungshilfen usw.);
- gestalten Öffentlichkeitswirksame Flyer/Plakate usw.)

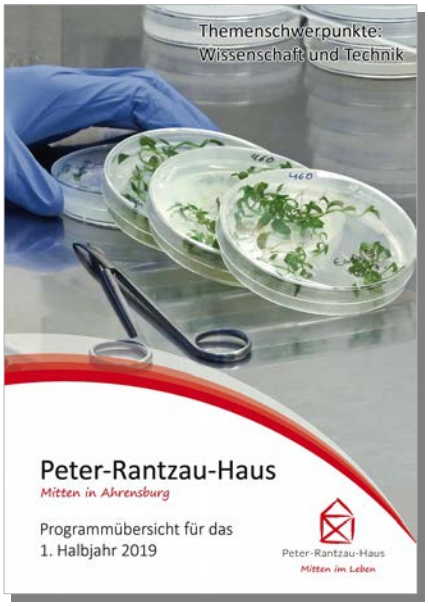
und unterstützen so Familien.

Für Gruppentreffen

Für den Austausch von Familien, thematischen Gruppen und/oder Mitarbeitenden, steht der Versammlungs- und Gruppenraum im **stattLADEN** zur Verfügung: In der Manhagener Allee 10a.

Neue Programmübersicht

Das neue Programm des Peter-Rantzau-Hauses für das 1. Halbjahr 2019 ist erschienen. Themenschwerpunkte sind Wissenschaft und Technik.



Terminkalender

März – Juni 2019

Trödelmarkt

Jeden 1. Samstag im Monat
9:30 – 14:00 h, UNS HUUS

Nächste Termine: 6.4., 4.5., 1.6.

AWO - ProgrammCAFÉ

1.4.: Modenschau: Frühjahr / Sommer 2019
6.5.: Maisingen
3.6.: Hektor, der Gaukler

Tagesfahrten & Reisen

19.3.: Stintessen in den Vier- und Marschlanden
23.4.. Spargelessen bei Celle
6.-9.5.: Vier-Tage-Kurzurlaub auf der Insel Rügen

Bingo in UNS HUUS

Jeden letzten Sonntag im Monat
14:30 h, Café im Erdgeschoss

Die nächsten Termine:
31.3., 28.4., 26.5., 30.6.

Mahjong in UNS HUUS

Jeden 2. und 4. Montag im Monat
14:30 h, Café im Erdgeschoss

Die nächsten Termine:
11.+ 25.3., 8.4., 13.+ 27.5.

Glanzlichter

im Peter-Rantzau-Haus

17.03.: **Jazz** 11 - 13:00 h
09.05.: **Wissensquiz** 15 - 17 h
Wer wird Europameister?
17.05.: **Ü60-Party** 17 - 20:00 h
31.05.: **Grillabend** 17:30 h

www.peter-rantzau-haus.de

Das Gesicht des AWO-Jubiläums: Marie Juchacz

Fotos: AWO / Friedrich-Ebert-Stiftung

SONNTAG **19** JANUAR **1919**

Marie Juchacz wird in die Weimarer Nationalversammlung gewählt.

MITTWOCH **19** FEBRUAR **1919**

Marie Juchacz am 19. Februar 1919 in der Nationalversammlung:

„Meine Herren und Damen! (Heiterkeit)

Es ist das erste Mal, dass eine Frau als Freie und Gleiche im Parlament zum Volke sprechen darf … "

Der 9. November 1918, an dem in Berlin Philipp Scheidemann (SPD) die Republik ausrief, und der 19. Januar 1919 sind wichtige Daten in der deutschen Demokratiegeschichte.

19. Januar 1919: An diesem Tag fanden erstmals im Deutschen Reich allgemeine, gleiche und geheime Wahlen statt; d.h. auch Frauen waren zum ersten Mal wahlberechtigt.

Gewählt wurde die Nationalversammlung, die Wichtiges leisten sollte: Die Erarbeitung einer demokratischen Verfassung sowie die Wahl des Reichspräsidenten. Und die politischen und sozialen Weichen, die der Rat der Volksbeauftragten gestellt hatte, galt es zu legalisieren:

- Das demokratische Wahlrecht;
- die achtjährige Schulpflicht;
- den ersten wirksamen Arbeitsschutz (Verbot von Kinderarbeit, Acht-Stunden-Tag in einer 48-Stunden-Woche)
- Tarif- und Streikrecht.

Das Wahlergebnis: SPD 37,9 %, CVP (Zentrum) 19,7 %, DDP (Sozialliberale) 18,5 %, DNVP (Deutschnationale) 10,3 %, USPD 7,6 %, DVP (Nationalliberal) 4,4 % sowie 1,6 % für Splittergruppen.

Marie Juchacz wurde ebenso wie ihre Schwester, Elisabeth Röhl, für die SPD erst in die Nationalversammlung und ab 1920 auch in den Reichstag gewählt, dem sie bis zu ihrer Emigration vor den Nazis 1933 angehörte.

In der Nationalversammlung war sie eine von 37 weiblichen Abgeordneten (von 423 insgesamt) - und hier "sprach" sie Geschichte: Am **19. Februar 1919** hielt zum ersten Mal in Deutschland eine Frau eine Rede vor einem demokratisch gewählten Parlament.

Juchacz ging in ihrer Rede unter anderem auf die kommenden Aufgaben der Politik und auf die Situation im Land nach dem verlorenen Weltkrieg sowie auf die Kritik an der Regierung ein:

„ … auch unter dem alten Regime haben sich Raub, Mord, Diebstahl und Verbrechen aller Art in so erschreckender Weise gehäuft … Ich werte alle diese Erscheinungen rein menschlich; sie sind geboren aus der Not und dem Elend des Volkes. Der Krieg ist kein Jungbrunnen der Moral!"

Als Abgeordnete widmete sich Marie Juchacz hauptsächlich der Sozialpolitik. So trat sie u.a. für einen besseren Wöchnerinnen- und Mütterschutz, für Jugendhilfe und eine Änderung der Rechtsstellung nichtehelicher Kinder ein. Ihre größte sozialpolitische Leistung war jedoch die Gründung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Dezember 1919. Denn Millionen Deutsche waren nach dem Ersten Weltkrieg auf Hilfe angewiesen - und daran hat sich bis heute nichts Wesentliches geändert.

IMPRESSUM

Hrsg.: Vorstand der AWO Ahrensburg e.V.
Manhagener Allee 17
22926 Ahrensburg

Verantwortl.: J. Eckert (Vorsitzender)
Redaktion: G. Bartel
Gestaltung: bartelsbureau
Fotos: U. Eckert, pixelio, SPD A. Reuber, AWO-BV
Auflage: 600 (März2019)
Druck: Hinkelmann, Ahrensburg